

DRINGLICHE ANFRAGE DER KPÖ ZU GLÜCKSSPIELLIZENZEN, SITZUNG AM 21.4.2015

LANDTAG

XVI. GESETZGEBUNGSPERIODE 2015

STEIERMARK

Einl.Zahl 3408/1

eingbracht am 15.04.2015

Dringliche Anfrage an ein Regierungsmitglied (§ 68 GeoLT)

Regierungsmitglied: LH Mag. Franz Voves

LTAbg.: *Claudia Klimt-Weithaler, Dr. Werner Murgg*

Fraktion(en): KPÖ

Betreff:

Wien zeigt es vor: Der Ausstieg aus dem "kleinen" Glücksspiel ist möglich

Begründung:

Von der Spielsucht sind in der Steiermark laut offiziellem Suchtbericht des Landes 60.- 80.000 Menschen direkt oder indirekt (z.B. als Angehörige) betroffen. Trotzdem haben SPÖ, ÖVP und FPÖ im Sommer 2014 das liberalste Glücksspielgesetz Österreichs beschlossen. Ab 2016 können unter dem Titel „kleines Glücksspiel“ völlig legal über 36.000 Euro pro Stunde (!) an Automaten verspielt werden.

Bereits Ende November endete die Bewerbungsfrist für die neuen Glücksspiellizenzen. 2016 werden die über 1000 neuen Automaten in Betrieb gehen und, wenn nicht noch in letzter Minute die Notbremse gezogen wird, mindestens 12 Jahre lang in der Steiermark betrieben werden.